



Exposé

Hotelgasthof

82211 Herrsching a. Ammersee



© W. Thamm

Ansprechpartner:
Wolfgang Thamm,
Hotel zur Post Thamm KG

Telefon: 08152 - 36 91
E-Mail: postkg@online.de



Da is Geschichte drin - vom ehrwürdigen Rittergut zum modernen Hotel!



© W. Thamm

Kaufpreis: auf Anfrage

Baujahr: 15. Jahrhundert

Gastrofläche: ca. 1.130 m²

Grundstücksfläche: ca. 3.157 m²

Etagen: 4

Zimmer: 23

Adelssitz, Hotel, Taferne

Das Baudenkmal, der geschichtsträchtige Gasthof Hotel zur Post im oberbayerischen Herrsching am Ammersee, Landkreis Starnberg, vor den Toren Münchens wurde von dem alten bayerischen Adelsgeschlecht „derer von Hundspurg“ erbaut und war jahrhundertlang deren Edelsitz und Rittergut. Noch heute ist ihr Wappen im Chorgestühl der über dem Adelssitz thronenden Kirche St. Martin, dem Wahrzeichen Herrschings, zu sehen. Heute erfüllt der ehemalige Adelssitz moderne Hotel- und Gastronomieansprüche.



Das Baudenkmal

Gasthof und ehemalige Poststation

Hotelrestaurant

Gastterrasse

Zustand: Altbau, gehoben, gepflegt, renoviert, saniert

Böden: Parkettboden, Steinboden

Holzfenster, Sprossenfenster

17 Stellplätze

Lastenaufzug

vermietet

Energie / Versorgung

Energieausweis für ein Baudenkmal nicht notwendig

Energieträger: Gas

Zentralheizung, offener Kamin

Förderung

Denkmalschutz-Afa

Kapitalanlage

Käuferprovision

provisionsfrei



Vom Rittergut zum Gasthof zur Post

Schon der massive Bau des Hauses prägt den historischen Ortskern und kündigt von seinem ehrwürdigen Alter. 1465 fand der ehemalige Adelssitz erstmalig Erwähnung im Seefelder Archiv des Grafen Toerring. Seit 1567 bis heute war das Haus durchgehend Taferne und Herberge mit Junker Jörg als erstem Wirt und bestem Gast zugleich.

Um den Adelssitz an heutige moderne Hotel- und Gastronomieansprüche anzupassen, wurde das Gebäude zusammen mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege in den Jahren 1997 bis 2001 grundlegend denkmalgerecht saniert, renoviert und entsprechend dem historischen Bestand modernisiert, aus- und umgebaut. Dabei wurde mit viel Handarbeit und Liebe zum Detail die historische Altbausubstanz wie Dachstuhl, Gewölbe, Mauerwerk und Fassaden als Zeugnis der Vergangenheit besonders hervorgehoben, was den altehrwürdigen Charakter des Bauwerkes und seine Authentizität betont.

Die Süddeutsche Zeitung berichtete nach Abschluss der Baumaßnahmen:

„Rund 50 Geschichtsforscher trafen sich kürzlich im Herrschinger Rathaus. Einhellig wurde dabei festgestellt, dass die Sanierung des denkmalgeschützten Gasthof zur Post vorbildlich gelungen ist.“

Das eindrucksvolle Steilsatteldach, lagernd auf 80 cm massiven Außenmauern, die Holzkastenfenster mit Sprossen, die bleiverglasten Fenster der Taferne, der Mittelgang und die Ritterstube mit Kreuzgratgewölbe verleihen dem ältesten Wohngebäude Herrschings den imposanten und einmaligen Charakter. Die auf der Westfassade dargestellten wichtigsten Ereignisse der über 500 Jahre alten wechselhaften Geschichte des Gebäudes laden den Vorübergehenden zum Verweilen ein, um wie in einem Buch zu blättern. Die Lüftlmalerei auf der Giebelfassade erinnert an die Postkutschenzeit.



Gastronomisches Kleinod

Das historische Gebäude wurde denkmalgerecht umfassend saniert, renoviert, modernisiert und die Zimmer an historische Vorgaben angepasst und neu errichtet.

Nach den durchgeführten Baumaßnahmen bietet das Gebäude eine Wohn-/ Nutzfläche von ca. 1130 m², verteilt:

- im Erdgeschoss

auf 4 Gasträume (Taferne, Ritterstube, Bar, Wintergarten)

Rezeption, Küche, Toilettenanlagen

- in den 3 Obergeschossen

auf 17 Doppelzimmer mit Bad/WC und 2 Tagungsräume

- entlang der Haupt- und Giebelfront des Gebäudes wurde eine 40 m lange Terrasse für 150 Gäste angelegt.

Das Grundstück ist vorgetragen im Grundbuch von Herrsching des Amtsgerichtes Starnberg entsprechend 1657 m².

Der Hotel- und Gastronomiebetrieb ist vollständig eingerichtet, die Zimmer in bayerischem Stil.



Idealer Bilderbuchbiertgarten

Ortskernprägend ist der zur Taferne zusätzlich gehörende ca. 1500 m² große original bayerische Bilderbuchbiertgarten entlang des Kienbachs mit altem Kastanienbestand, Maibaum, Tanz / Musikpodium, Brunnen, Salettl, neu errichtetem Holzhaus mit Essens- und Getränkeausgabe, Toilettenanlage, Lagerraum und Kinderspielplatz. Die Nutzfläche der Gebäude beträgt ca. 80 m².

Großer Parkplatz:

Den Gästen stehen 17 hoteleigene Parkplätze zur Verfügung.

Brauerei/Pächter:

Das gesamte Anwesen ist brauereifrei und ist an ein professionelles, hochmotiviertes Wirtsehepaar verpachtet.

Der Gastronomie- und Hotelbetrieb wird auf der Homepage www.post-herrsching.de vorgestellt.



Historisches „Schmankerl“

Aus dem Mittelalter gibt es viele spannende Geschichten zu erzählen. Die der Salva Guardia ist im Gasthof Hotel zur Post bei dessen Neueinweihung wieder lebendig geworden.

Die Salva Guardia ist ein Schutzbrief aus dem Jahr 1706 aus der Zeit als Frankreich und Österreich um die spanische Erbfolge stritten. Auch Bayerns Kurfürst Max Emanuel und Graf Max Cayetan zu Toerring-Seefeld mischten in diesem Streit mit, verbündeten sich mit Frankreich und unterlagen. Bayern wurde schon nach 2 Jahren 1704 besiegt. Die Österreicher rissen sich alles unter den Nagel, auch Herrsching, das zu diesem Zeitpunkt noch mit einem „R“ geschrieben wurde.

Sowohl den Kurfürsten als auch den Grafen Toerring, der auf seinem Schloss im Nachbarort Seefeld residierte, traf die Reichsacht. Die Taferne wurde dagegen jedoch unter kaiserlichen Schutz gestellt. Josef I. von Österreich stellte für den Gasthof einen Schutzbrief auf einer Holztafel aus, die Salva Guardia, der das Haus und die Menschen darin vor Plünderung, Brandschatzung und Enteignung beschützte. Wer sich hiergegen verging, musste die besondere Strafe des Kaisers fürchten.

Nach Ende des Erbfolgekrieges wurde Graf Toerring rehabilitiert und erhielt seine Güter und damit auch die Tafern zu Herrsching zurück. Die Holztafel Salva Guardia, die sich ehemals in der Wirtsstube befand, war schon lange nicht mehr an ihrem angestammten Ort. Ein Herrschinger Lehrer und Heimatpfleger hatte sie Jahrzehnte in Verwahrung genommen und übergab sie, nachdem der Gasthof neu herausgeputzt war, dem Eigentümer. Heute ist sie im Original unter Panzerglas im Foyer des Hotels für jedermann einzusehen. Damit hat Herrsching ein wichtiges Zeugnis seiner Vergangenheit zurückgehalten und der Gasthof Hotel zur Post steht wieder unter kaiserlichem Schutz.



Die „Lage“

Ihr zukünftiges Anwesen finden sie in Herrsching am Ammersee, im beliebten Bayerischen Fünfseeland, direkt vor den Toren von München.

Herrsching am Ammersee, ehemaliges Fischerdorf in idyllischer Schönheit in oberbayerischer Seenlandschaft Starnberger-/ Ammer-/ Würth-/ Pilsen- und Weißlingersee, zwischen München und den Alpen gelegen, ist besonders stolz auf sein geschichtsträchtiges Gasthaus in seinem alten historischen Zentrum. In unmittelbarer Umgebung befinden sich zahlreiche Einzelhandelsgeschäfte Supermarkt, Banken, Kino, Apotheken, Ärzte.

Durch seine Lage am Ammersee in einem der beliebtesten Urlaubs- und Naherholungsgebiete Deutschlands bietet der Ort mit seinen 10.000 Einwohnern nicht nur ein familienfreundliches Umfeld (Volksschule, Realschule, künftig Gymnasium, 5 Supermärkte, zahlreiche Läden, Privatklinikum, Ärzte aller Fachgebiete), sondern auch ein exquisites Erholungs- und Freizeitangebot. Herrsching ist ein idealer Ausgangsort für Ausflüge nach München, zu den Königsschlössern Ludwig II. und in die Alpen.

Der Gasthof Hotel zur Post ist Ausgangspunkt der 1-stündigen Wanderung durch die romantische Kientalschlucht zum berühmten Kloster Andechs, dem Mekka der Bayern, wenn es um das Bier der Benediktinermönche geht.

Zahlreiche Strände rund um den Ammersee laden zum Bade. Wassersport wird in allen Variationen betrieben. Eine Schiffspartie mit einem der Schaufelraddampfer, beginnend am Herrschinger Dampfersteg, vor spektakulärer Alpenkulisse mit Zugspitze bleibt ein unvergessenes Erlebnis. Für sportlich Fortgeschrittene bis zum genussvollen Wandern für Einsteiger gibt es in dieser Region für jeden einen passenden Wanderweg, der auch mit dem Rad befahrbar ist. Besonders stolz ist Herrsching auf seine Seeuferpromenade, die längste Deutschlands.

Dazu besticht der Ort durch seine Nähe zur Landeshauptstadt München von nur 39 km. Von Herrsching aus ist München-Innenstadt mit der S-Bahn in 50 Minuten und über die Autobahn A 96 mit dem Pkw in 40 Minuten zu erreichen. Es besteht direkte S-Bahn-Verbindung zum Flughafen. Der S-Bahnhof ist in 10 Gehminuten erreichbar.

Die sehr gute Verkehrsverbindung begünstigt besonders auch den Aufenthalt von Geschäftsreisenden im Gasthof Hotel zur Post. Als weiteren von vielen Wirtschaftsfaktoren in Herrsching und Umgebung ist das in der Nachbargemeinde Oberpfaffenhofen befindliche Unternehmen der Deutschen Luft- und Raumfahrt zu nennen.



Förderung

Maßnahmen, die zur Erhaltung und sinnvollen Nutzung des Baudenkmals erforderlich sind, sind – sofern hierzu zuvor die Zustimmung des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege erteilt wurde – steuerlich begünstigt (Steuerabschreibungen nach §§ 7i, 10f, 11b EStG). Zuschüsse aus Mitteln der Denkmalpflege sind im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel im Grundsatz denkbar.

Hinweis

Alle Angaben beruhen auf Informationen des Verkäufers.

Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege übernimmt keinerlei Haftung für evtl. nicht oder nicht mehr zutreffende Angaben.

Der erfolgreiche Verkauf des Anwesens sowie anderweitige Sachverhaltsänderungen sind dem BLfD unverzüglich mitzuteilen. Die Beschreibung des Denkmals (Objektexposé) wird dann auf entsprechenden Hinweis des Verkäufers entfernt werden. Schäden, die durch unterlassene oder fehlerhafte Informationen des Verkäufers entstehen, sind von diesem zu tragen.



© (W. Thamm) Der Gasthof zur Post



© (W. Thamm) Gastronomisches Kleinod



© (W. Thamm) Stilvoller Gastraum



© (W. Thamm) Historische Ritterstube



© (W. Thamm) Behagliches Fremdenzimmer



© (W. Thamm) Einladende Gastterrasse



© (W. Thamm) Original bayerischer Biergarten